

Mein Name:

Name der Gruppenmitglieder:

## **Dokumentarfilm „Der wilde Wald“**

Thema: Merkmale und Herausforderungen von Schutzgebieten

### **1. Bildet 4er bis 6er Gruppen. Jede/r in der Gruppe liest einen Abschnitt des Hintergrundtextes:**

**Die Anfänge des Naturschutzes im 19. Jahrhundert** entstanden als Reaktion auf die Industrialisierung und die damit einhergehenden Veränderungen in der Natur. Der frühe Naturschutz betonte die Bewahrung von Heimat, Kultur und Traditionen. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlagerte sich der Schwerpunkt des Naturschutzes auf Konzepte wie die Förderung der biologischen Vielfalt und die Betonung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts.

**Eine bedeutende Entwicklung im Naturschutz** bestand darin, nicht nur seltene Tier- und Pflanzenarten, sondern auch ihre Lebensräume zu schützen. Dies führte in den 1970er und 1980er Jahren zu Entscheidungen wie im Nationalpark Bayerischer Wald, wo die Natur sich ohne menschlichen Einfluss entwickeln konnte. Heute bietet er Einblicke in die Entwicklung der Artenvielfalt und Evolution in einem unberührten Ökosystem. Prozesse, wie das Liegenlassen von Totholz und die natürliche Entwicklung des Waldes, schaffen vielfältige Lebensräume für zahlreiche Organismen.

**Die sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Naturschutz** sind jedoch nicht zu unterschätzen. Der Nationalpark Bayerischer Wald hatte in seiner Geschichte mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen, darunter die Lage in einer wirtschaftlich benachteiligten Region während des Kalten Krieges. Auch heute noch befürchten einige Menschen in solchen Gebieten, dass Naturschutzmaßnahmen ihre Lebensgrundlage gefährden könnten. Dies erfordert eine sorgfältige Abwägung zwischen dem Schutz der Natur und den Bedürfnissen der Menschen, die in Schutzgebieten leben.

**Schutzgebiete sind außerdem nicht gleich Wildnisgebiete.** Wildnisgebiete sind Orte, an denen die Natur weitgehend unberührt bleibt, ohne menschlichen Einfluss. In vielen Teilen Mitteleuropas gibt es heute kaum noch Gebiete, die als ursprüngliche Wildnis gelten können. Aber Wildnis kann überall entstehen, wenn die Natur sich selbst überlassen wird. Die Ökosysteme der Wildnisgebiete tragen auch dann dazu bei, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Sie filtern Luft und Wasser, gleichen das lokale Klima aus und können Hochwasser zurückhalten.



## **2. Stellt euch in der Gruppe eure Textpassagen vor und diskutiert:**

- Warum können durch Schutzgebiete Konflikte entstehen?
- Welchen Einfluss hat ein bestimmtes Verständnis von Naturschutz eventuell auf Proteste?
- Was tun Ökosysteme für uns?
- Wie beeinflussen Schutzgebiete die Artenvielfalt?

## **3. Erkundet die Lebensbedingungen der Waldbewohner mit der [WILDNIS App](#).**

Erstellt anschließend als Gruppe eine Collage oder Mind Map mit den verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. Veranschaulicht dabei die Beziehungen zwischen den Arten und zeigt die Bedeutung der Artenvielfalt auf. Stellt als Gruppe eure Ergebnisse in der Klasse vor.

## **4. Wähle eines der folgenden Konfliktthemen aus. Recherchiere dazu und bearbeite es in Form eines Aufsatzes als Hausaufgabe ( 500 Wörter)**

Konfliktthema 1: Bedrohung von Schutzgebieten durch wirtschaftlichen Druck

Beschreibe die Herausforderungen, denen Schutzgebiete aufgrund von wirtschaftlichem Druck ausgesetzt sind. Erläutere, wie der Schutz von Naturschutzgebieten gegenüber wirtschaftlichen Interessen verteidigt werden kann.

Konfliktthema 2: Flächenkauf und Enteignung

Analysiere Konflikte zwischen Naturschutz und Landwirtschaft, die auf Flächenkäufen und der Angst vor Enteignung beruhen. Ergünde, wie die Landwirtschaft in die Naturschutzplanung einbezogen werden kann.

Konfliktthema 3: Idealbild und Ordnungsvorstellungen

Analysiere die verschiedenen Begründungen für Naturschutzmaßnahmen, einschließlich ethischer, ökologischer und sozialer Aspekte. Diskutiere, warum es wichtig ist, diese Begründungen zu kommunizieren und die Gemeinschaften in den Naturschutzprozess einzubeziehen, um Verständnis und Akzeptanz zu fördern.



## Argumentationsgrundlagen

### **Ethische Verpflichtung**

Wir haben die ethische Verantwortung, die biologische Vielfalt für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu bewahren.

### **Ernährung und Rohstoffe**

Die Natur liefert grundlegende Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Rohstoffe wie Holz, die für unsere Ernährung und wirtschaftliche Aktivitäten unverzichtbar sind.

### **Ökosystemleistungen**

Intakte Ökosysteme bieten lebenswichtige Dienstleistungen wie sauberes Wasser, saubere Luft, Kohlenstoffspeicherung zur Bekämpfung des Klimawandels und Bestäubung von Nutzpflanzen.

### **Genetische Vielfalt**

Die genetische Vielfalt ist wichtig für die Anpassungsfähigkeit von Organismen an sich ändernde Umweltbedingungen und hat auch medizinische Anwendungen.

### **Bionik**

Die Natur inspiriert technische Innovationen, die nachhaltigere Technologien schaffen können.

### **Erholung**

Die Natur trägt wesentlich zum körperlichen und geistigen Wohlbefinden der Menschen bei und dient als Ort der Erholung und Entspannung.

### **Erhalt der biologischen Vielfalt**

Der Schutz von Lebensräumen und Arten ist entscheidend, um den Verlust an biologischer Vielfalt einzudämmen und das Gleichgewicht der Ökosysteme aufrechtzuerhalten.

### **Landwirtschaft**

Die Vielfalt der Lebensräume in Agrarlandschaften ist wichtig, um die biologische Vielfalt zu bewahren und die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft sicherzustellen.

### **Wald**

Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern und die Erweiterung von unberührten Wäldern tragen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zur Bekämpfung des Klimawandels bei.



## Glossar

- **Biologische Vielfalt:** Dieser Begriff bezieht sich auf die Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme, einschließlich der genetischen Vielfalt innerhalb der Arten. Ist auch als "Biodiversität" bekannt.
- **Biodiversität:** Ein Synonym für biologische Vielfalt, beschreibt die Vielfalt an Lebensformen in einem bestimmten Ökosystem, einschließlich genetischer, artenbezogener und ökologischer Vielfalt.
- **Arten:** Gruppen von Lebewesen, wie Tiere, die sich in Körperbau und Verhalten so weit ähneln, dass sie sich von anderen Gruppen abgrenzen lassen.
- **Lebensgemeinschaften:** Gruppen von Organismen, die in einem bestimmten Lebensraum interagieren und voneinander abhängig sind. Dies umfasst Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen.
- **Ökosystem:** Ein Ökosystem ist ein System von Beziehungen zwischen Lebewesen und ihrem Lebensraum (Biotop). Es umfasst Interaktionen zwischen den Lebewesen sowie deren Beziehungen zu den abiotischen Lebensbedingungen, wie dem Klima.
- **Wildnis:** Gebiete, in denen die Natur weitgehend unberührt und von menschlichen Einflüssen weitestgehend frei ist.
- **Ursprüngliche Wildnisgebiete:** Gebiete, die von Menschenhand unberührt geblieben sind und natürliche Prozesse ohne Einfluss des Menschen erfahren.
- **Wildnisentwicklungsgebiete:** Gebiete, in denen die Natur sich selbst überlassen wird und natürliche Prozesse ungehindert ablaufen können. Dies kann auch auf Flächen geschehen, die zuvor stark vom Menschen beeinflusst waren.
- **Prozessschutzflächen:** Gebiete, in denen die natürlichen Prozesse und die Entwicklung der Natur Vorrang haben und menschliche Eingriffe minimal sind.
- **Kohlendioxidsenken:** Gebiete, die Kohlendioxid aus der Atmosphäre aufnehmen und speichern, was zur Reduzierung von Treibhausgasen beiträgt.
- **Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts:** Dieser Begriff bezieht sich auf die Fähigkeit eines Ökosystems, wichtige Funktionen wie Nährstoffkreisläufe, Wasserreinigung und Bestäubung aufrechtzuerhalten. Eine intakte biologische Vielfalt trägt zur Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts bei.



- **Natur Natur sein lassen:** Dieses Prinzip des Naturschutzes besagt, dass in bestimmten Schutzgebieten natürliche Prozesse und Ökosysteme ohne menschliche Eingriffe ablaufen sollten, um die biologische Vielfalt zu schützen und zu fördern.
- **Wirtschaftswald:** Ein Wald, der hauptsächlich für wirtschaftliche Zwecke wie die Holzproduktion bewirtschaftet wird. Hier werden Forstwirtschaftsmaßnahmen ergriffen, um Holz zu ernten und Einkommen zu generieren.
- **Urwald:** Ein unberührter und naturbelassener Wald, der sich über lange Zeiträume hinweg ohne menschliche Störungen entwickelt hat. Urwälder sind wichtige Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten.
- **Alt- und Totholz:** Abgestorbene Bäume und Holzreste, die wichtige Lebensräume für verschiedene Insekten und Organismen bieten.
- **Waldgesellschaften:** Verschiedene Gruppen von Baumarten und Pflanzen, die in einem bestimmten Waldlebensraum gemeinsam vorkommen und sich an die jeweiligen Umweltbedingungen angepasst haben.
- **Schachten:** Offene, von Wald umgebene Grasflächen oder Lichtungen in Gebirgen oder Hügeln, die oft als Weide- oder landwirtschaftliche Flächen genutzt wurden. Sie können wichtige Lebensräume für bestimmte Pflanzen und Tiere sein.
- **Windwurf:** Das plötzliche Umknicken oder Umstürzen von Bäumen aufgrund von starken Winden oder Stürmen. Windwurf kann in natürlichen Wäldern zu natürlichen Prozessen führen und Lebensräume schaffen.
- **Nationale Naturerbe:** Flächen, die vom Staat erworben wurden und der Natur überlassen werden, um sich selbst zu entwickeln.
- **Biosphärenreservate:** Schutzgebiete, in denen natürliche Ökosysteme erhalten und nachhaltig genutzt werden sollen.
- **Kernzonen:** Die ungestörten und am besten geschützten Gebiete innerhalb von Schutzgebieten wie Nationalparks oder Biosphärenreservaten.
- **Naturzone:** Ein Bereich innerhalb eines Naturschutzgebiets oder Nationalparks, in dem die natürlichen Prozesse ungehindert ablaufen dürfen und menschliche Eingriffe minimal sind.
- **Landschaftsschutzgebiete:** Schützen und bewahren die Funktionen und Merkmale einer Landschaft, sichern Lebensräume wild lebender Tiere und Pflanzen und fördern die Erholung.



- **Naturparks:** Geeignete Erholungsgebiete, die Schutz, Bildung, Erholung, Tourismus, Regionalentwicklung und Forschung miteinander verbinden.
- **Naturschutzgebiete:** Konzentrieren sich auf den Schutz seltener Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume.
- **Sonderschutzgebiete:** Streng geschützte Gebiete zur Erhaltung besonders wertvoller Natur.
- **Nationalparke:** Ermöglichen natürliche Prozesse und schränken die menschliche Nutzung stark ein, um die Entwicklung von Lebensgemeinschaften und Ökosystemen zu ermöglichen.
- **Naturdenkmäler und geschützte Landschaftsbestandteile:** Schützen einzelne natürliche Gebilde aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder ästhetischen Gründen.

